



Gufferhütte macht Winterpause

Mit einem zünftigen „O' kas'n“ (tirolerisch für finales Aufessen und Austrinken in geselliger Runde vor dem Zumachen) ließen die Hüttenwirtsleute der Gufferhütte, **Petra und Thomas Meyer**, die Bergsaison ausklingen und läuteten damit die Winterpause für die Kauferinger AV-Hütte, die in der Regel bis Ende April dauert, ein. Der Wermutstropfen dabei: Für die Beiden war es gleichzeitig die Abschiedsveranstaltung, sie werden sich aus privaten Gründen verändern und wollen künftig ihr Glück in der Schweiz suchen. Der Vorsitzende der Alpenvereinssektion Kaufering, **Helmut Hohenadl**, würdigte die hervorragende Zusammenarbeit über die gesamten vier Jahre hinweg und hob dabei deutlich hervor, wie professionell die beiden Doktoren, die als Seiteneinsteiger angetreten waren, den Hüttenbetrieb meisterten und damit wesentlich zum guten

Ruf den die Hütte, auch über die Grenzen Tirols hinaus genießt, beitrugen. Die Übernachtungszahlen konnten weit mehr als verdoppelt werden und auch die Anzahl der Tagesgäste hatte erfreulich zugelegt. An diesem Tag aber sollten die Geselligkeit und das gemeinsame Feiern im Vordergrund stehen. Die „Zwoa Unterberger“ zauberten aus ihren Instrumenten wieder einen fetzigen Melodienreigen. **Hans, der Hüttenkoch**, hatte jede Menge Schmankerl zu bieten und Sonja, die Allrounderin, ließ des Öfteren ihr helltönendes Lachen ertönen. Sie alle trugen dazu bei, dass dieser „Hüttenzauber“ nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.



Hans, Petra und Thomas beim Einholen der Hüttenfahne



der neue Hüttenwirt (M) mit Vorstand und Eltern

Mit **Marco Gstrein** stellte sich an diesem Tage aber auch der künftige Hüttenwirt vor. Zusammen mit seinen Eltern, die langjährige Hüttenerfahrung haben, war er vor Ort, um die Übergabemodalitäten vorzubereiten. Für die Sektion ein gutes Zeichen, dass der Hüttenbetrieb auch weiterhin gesichert ist. Der Hüttenreferent, Thomas Falkenberger, hat zusammen mit seinen fleißigen Helfern in den Folgetagen dafür gesorgt, dass die Technik heruntergefahren, die Schotten dichtgemacht, Wasser abgelassen und Frostschutzmaßnahmen getätigt wurden und die Hütte damit sicher über die Wintermonate kommt.